

Komitee
«Ja zum Herzstück Basel. Jetzt.»
c/o Regio Basiliensis
St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
CH-4010 Basel
www.ja-zum-herzstueck.ch



PETITION

An Bundesrätin Doris Leuthard
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Ja zum Herzstück Basel. Jetzt.

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Der Bundesrat übergeht beim geplanten Ausbau des Schweizer Schienennetzes den Grossraum Basel und hemmt damit die Entwicklung unserer Region. Für die zweitstärkste Wirtschaftsregion im Land ist dies inakzeptabel. Zumal hohe Wirtschaftsleistung und Lebensqualität in der Nordwestschweiz einen landesweiten Mehrwert bringen.

Wir wollen unsere Region sozial-, wirtschafts- und umweltgerecht weiterentwickeln. Voraussetzung dafür ist ein effizientes ÖV-Angebot. Wir warten schon zu lange auf eine leistungsstarke S-Bahn und wollen nicht länger auf später vertröstet werden.

Wir Unterzeichnenden fordern:

- Eine attraktive regionale S-Bahn für die Menschen im Grossraum Basel, als umwelttaugliche Lösung für unsere Verkehrsprobleme (siehe Rückseite).
- Ein Ja ohne Wenn und Aber der Landesregierung zum Herzstück Basel, der Durchmesserstrecke zwischen Bahnhof Basel SBB, Badischem Bahnhof und Bahnhof St. Johann. Nur so lassen sich die S-Bahn-Linien der ganzen Region sinnvoll miteinander verknüpfen.
- Ausreichende Bundesmittel im aktuellen Ausbauprogramm der nationalen Bahninfrastruktur (STEP AS 2030/35) in Höhe von CHF 120 Mio. um sicherzustellen, dass das Herzstück Basel schnell und ohne Unterbruch weiterbearbeitet werden kann.

Vorname*	Name*	PLZ, Ortschaft	Unterschrift*	E-Mail Ich möchte weiterhin informiert werden.

Eine Petition darf von allen Personen unterschrieben werden, unabhängig von Alter, Wohnort und Nationalität. * Pflichtfelder

Die Petition wird unterstützt von: Gewerbeverband Basel-Stadt, Handelskammer beider Basel, IG öffentlicher Verkehr, Pro Bahn Nordwestschweiz, Pro Herzstück, Pro Innerstadt Basel, Regio Basiliensis, SIA Sektion Basel, TCS, Sektion beider Basel; Trinationale Euroregion Basel TEB, Verband der basellandschaftlichen Gemeinden, Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz

Komitee: Thomas de Courten, Nationalrat BL (SVP), Klaus Endress, Verwaltungsratspräsident Endress+Hauser AG, Reinach BL, Anita Fetz, Ständerätin BS (SP), Maya Graf, Nationalrätin BL (Grüne), Claude Janiak, Ständerat BL (SP), Mike Keller, Präsident Trinationaler Eurodistrict Basel, Gemeindepräsident Binningen BL (FDP), Pierre de Meuron, Mitbegründer Architekturbüro Herzog & de Meuron, Basel; Elisabeth Schneider-Schneiter, Präsidentin Handelskammer beider Basel, Nationalrätin BL (CVP), Benedikt Weibel, Verwaltungsratspräsident Schweizerische Rheinhäfen

Bitte den Unterschriftenbogen (auch teilweise ausgefüllt) bis zum 31. Oktober 2018 einsenden an:
Komitee «Ja zum Herzstück Basel. Jetzt.», c/o Regio Basiliensis, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, CH-4010 Basel oder per E-Mail an: info@ja-zum-herzstueck.ch

Weitere Unterschriftenbögen können Sie beziehen bei
Komitee «Ja zum Herzstück Basel. Jetzt.», c/o Regio Basiliensis, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, CH-4010 Basel
oder als pdf unter www.ja-zum-herzstueck.ch

Das Herzstück Basel

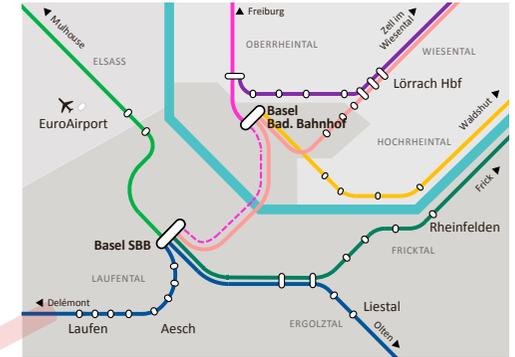
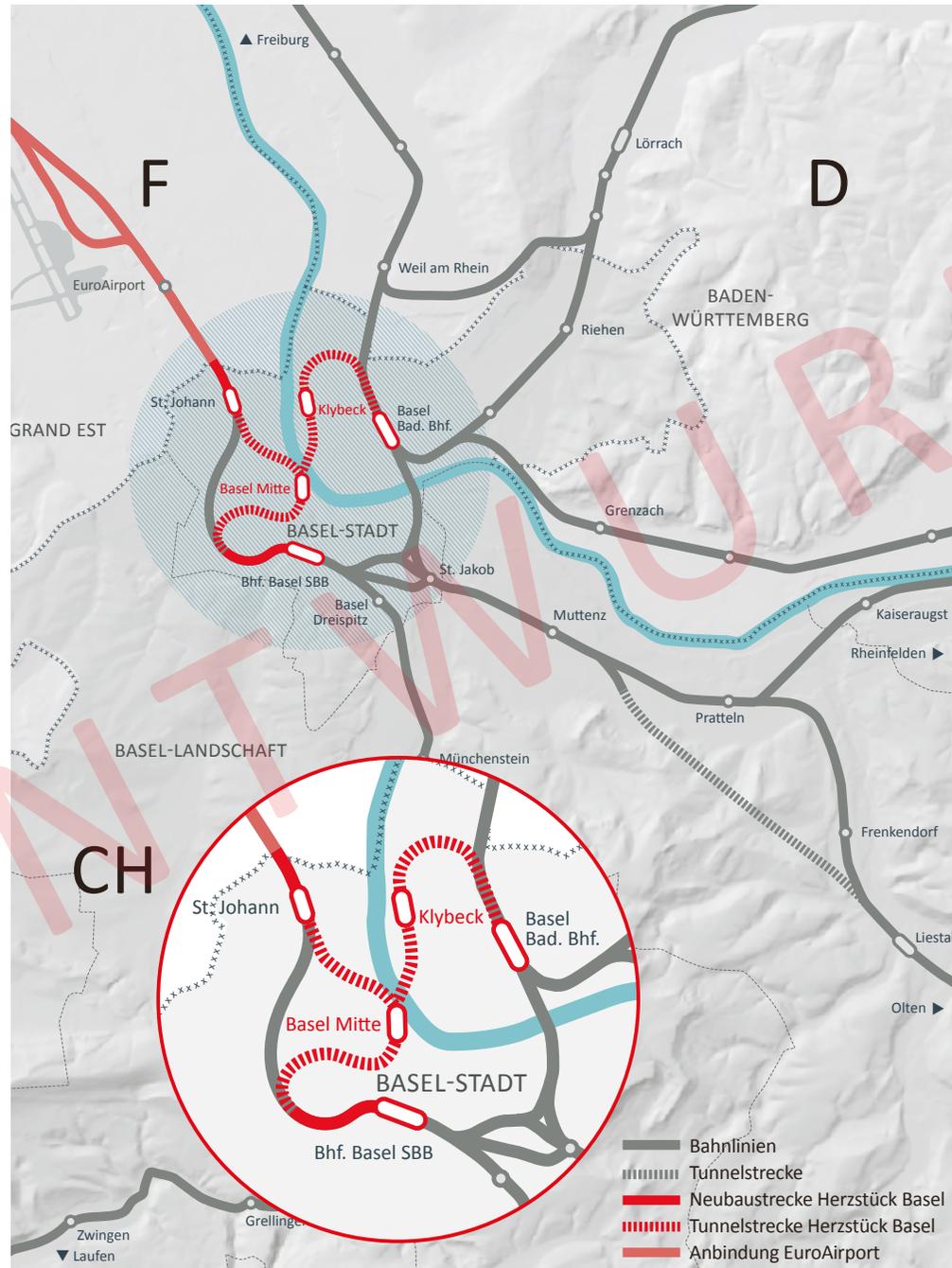
Die noch fehlende Schienenverbindung im Zentrum des Bahnknotens Basel

- schafft Direktverbindungen dank Durchmesserlinien und intelligenter Verknüpfung der existierenden Zulaufstrecken
- entlastet durch den neuen Bahnhof Basel Mitte mit geschätzten über 50 000 Reisenden pro Tag sowohl die Bahnhöfe wie auch das Tramnetz
- ermöglicht Taktverdichtungen zwischen Zentrum und Region
- schafft Kapazitäten für weit über 50% mehr Bahnpassagiere in der Region bis 2040
- bringt Zeitersparnisse dank entfallenden Wendemanövern und weniger Umsteigen
- stärkt die Innenstadt durch ideale Erreichbarkeit aus der trinationalen Region
- erschliesst mit der Haltestelle «Klybeck» ein wichtiges Entwicklungsgebiet der Stadt
- entlastet die Strassen vom Pendlerverkehr
- sorgt gesamtschweizerisch für mehr Fahrplanstabilität

All dies gehört zu einem zeitgemässen S-Bahn-System, mit dem die anstehenden Verkehrsprobleme in der Region gelöst werden können.

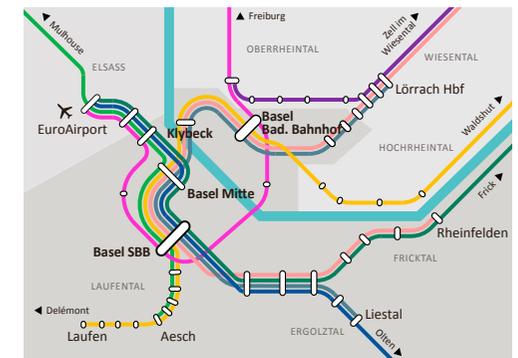
Wir fordern nichts Ungewöhnliches: In anderen Schweizer Städten und Agglomerationen sind S-Bahn-Systeme mit Durchmesserlinien seit Jahren selbstverständlich; Zürich hat 2015 bereits die zweite Durchmesserlinie in Betrieb genommen. Dank der Zürcher S-Bahn hat der Autoverkehr an der Stadtgrenze Zürich seit 1990 trotz boomender Wirtschaft nicht mehr zugenommen! Der S-Bahn-Verkehr hat sich dagegen mehr als verdoppelt.

Der Bahnknoten Basel mit Durchmesserstrecke Herzstück



S-Bahn Angebot heute

Bahnhof Basel SBB und Badischer Bahnhof werden meist als Sackbahnhöfe genutzt. Dadurch verlieren die Züge Zeit und behindern sich gegenseitig. Die Infrastruktur ist dem erwarteten Anstieg des Bahnverkehrs bis 2040 nicht gewachsen.



Geplantes S-Bahn-Angebot mit Herzstück

Dank der neuen Verbindung «Herzstück» zwischen Bahnhof Basel SBB, Basel Badischer Bahnhof und Basel St. Johann fahren die S-Bahnen als Durchmesserlinien ohne Richtungswechsel durch Basel. Die Verknüpfung der verschiedenen Zulaufstrecken bedeutet mit den vielen neuen Direktverbindungen einen Quantensprung im Angebot der S-Bahn. Zwei neue Haltestellen am «Herzstück», sorgen für eine bessere Erreichbarkeit der Innenstadt (Haltestelle «Mitte») und erschliessen ein künftiges Stadtquartier («Klybeck»).

Der Bundesrat schlägt im Ausbauschritt «2035» nur punktuelle Anpassungen zum heutigen Angebot der S-Bahn Basel vor, beispielsweise den Viertelstundentakt zwischen Basel und Aesch, verschiedene Bahnmassnahmen, Anteile an Bahninfrastrukturvorhaben in Deutschland und Frankreich. Die für Basel dringend notwendige Entlastung des Verkehrssystems mit einer zeitgemässen S-Bahn, die in anderen Schweizer Städten bereits existiert, kann erst mit dem Herzstück erreicht werden.